

Martin Mössler

Entwickelt Hightech-Start-ups auch aus dem Bereich der Medizintechnik im Science Park Graz



Start-ups drängen auf den Markt der „Hightech-Medizin“

Die Hightech-Gesundheitsbranche ist eine der schnellst wachsenden Branchen.

Auf Basis des forschungsorientierten Ökosystems der Steiermark werden im Science Park Graz hochtechnologische Start-ups entwickelt, die mit innovativen Lösungen in den Med-Tech-Weltmarkt drängen.

GRAZ. Von 80 auf 200 Milliarden Euro innerhalb von nur fünf Jahren: Mit Wachstumsraten von durchschnittlich 21 Prozent ist der hochtechnologische Gesundheitsmarkt seit 2015 zu einem absoluten Weltmarkt avanciert. „Durch den aufgrund der Digitalisierung hervorgerufenen Umbruch in der Medizintechnik entwickeln sich völlig neue Marktchancen und neue Geschäftsmodelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette“, bestätigt Science Park-Geschäftsführer Martin Mössler, der im Inkubator zielgerichtet Start-ups u.a. im Bereich der Medizintechnik entwickelt.

Das Med-Tech-Ökosystem der Steiermark sei dafür prädestiniert, betont der Start-up-Experte: „Mit dem Humantech-

nologie-Cluster sowie der Technischen Universität Graz, der Medizinischen Universität Graz sowie der Universität Graz verfügen wir über den idealen Nährboden für medizintechnische Entwicklungen.“ Auch die Fülle an außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie Joanneum Research trage laut Mössler maßgeblich zur Stärke des Wirtschaftsstandorts Steiermark im Bereich der Humantechologie bei.

Chancen in Sensorik und KI

Aus technologischer Sicht sind für Mössler in diesem Zusammenhang zwei Themen von besonderer Bedeutung: Sensorik und künstliche Intelligenz (KI). „Diesen Tech-Leitthemen im Feld der Medizintechnik müssen wir zentrale

Bedeutung beimessen“, sagt der Geschäftsführer. Denn: Die Sensorik dient als Basis der Daten- und Informationsbeschaffung, „die künstliche Intelligenz bzw. in weiterer Folge „Machine Learning“-Algorithmen spielen in der Auswertung eine zentrale Rolle“, konkretisiert Mössler, der als Beispiel das steirische Deep-Tech-Unternehmen KML Vision nennt: „Die hochskalierbare und adaptierbare Plattform des Unternehmens bietet eine Lösung, um die immer größer werdenden Datenmengen in der Medizintechnik bestmöglich zu nutzen sowie bei mühseligen und zeitintensiven Auswertungen zu unterstützen. Dadurch werden hochgenaue und reproduzierbare Ergebnisse erzielt.“